



Schweizer Casino Verband
Fédération Suisse des Casinos
Federazione Svizzera dei Casinò

Schweizer Casino Verband Jahresbericht 2017

Schweizer Casino Verband
Effingerstr. 1, Postfach
3001 Bern

Tel. 031 332 40 22
info@switzerlandcasinos.ch
www.switzerlandcasinos.ch

1. Wort des Präsidenten

2017 betrug der Bruttospielertrag der 21 Schweizer Spielbanken 681.6 Mio. Franken, das sind 1.2 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Abwanderung von Gästen zu illegalen Online-Casinos, zu ausländischen Casinos direkt hinter der Schweizer Grenze und zu illegalen Spielangeboten in Clubs und Hinterzimmern setzte sich damit im zehnten Jahr fort. Diese Angebote bieten – im Gegensatz zu den konzessionierten Spielbanken - weder Schutz vor Spielsucht, noch zahlen sie in der Schweiz Abgaben an die AHV.

6 Milliarden Franken an AHV und Kantone

Die Schweizer Casinos haben 2017 Spielbankenabgaben von 317.7 Mio. Franken geleistet und somit im Durchschnitt 47% der Bruttospielerträge direkt an die öffentliche Hand abgeführt. Seit der Eröffnung der Casinos sind so in 16 Jahren (von 2002 – 2017) insgesamt 6 Milliarden Franken hauptsächlich an die AHV geflossen. Die Spielbanken leisten damit einen substanziellen Beitrag an das Gemeinwohl in der Schweiz.

Das neue Geldspielgesetz muss verteidigt werden.

Am 29. September 2017 haben National- und Ständerat die Beratung des Geldspielgesetzes abgeschlossen. Mit massiver finanzieller Unterstützung von illegalen Online-Casinos wurde gegen das Gesetz das Referendum ergriffen. Es gilt nun, das Wesentliche im Auge zu behalten:

Das Geldspielgesetz

- stellt den weltweit strengsten Schutz vor Spielsucht, Geldwäscherei und Betrug sicher.
- garantiert, dass die Erträge aus den Geldspielen gemeinnützigen Zwecken (Sport, Kultur, Soziales) sowie der AHV/IV zufließen; jedes Jahr rund eine Milliarde Franken (ca. CHF 600 Mio. von den Lotteriegesellschaften und ca. CHF 400 Mio. von den Casinos).
- sieht wirkungsvolle Massnahmen zur Bekämpfung des illegalen Geldspiels vor.
- bietet eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung der in der Schweiz konzessionierten Spielbanken.

Heute verlieren Spieler aus der Schweiz pro Jahr rund 250 Mio. Franken an illegale ausländische Online-Casinos und Online-Sportwetten. Diese bieten keinen Schutz vor Spielsucht und sie leisten in der Schweiz keine Abgaben an die AHV und die Gemeinnützigkeit (Sport, Kultur und Soziales). Im Fall einer Ablehnung des Geldspielgesetzes in der Volksabstimmung bestünde die Gefahr, dass die Spielsucht zunimmt, weil die illegalen Online-Angebote in der Schweiz frei zugänglich bleiben. Die AHV sowie Sport, Kultur und Soziales würden angesichts des starken Wachstums der Online-Spiele mittelfristig mehrere Hundert Millionen Franken verlieren.

Die Sperrung des Zugangs zu illegalen Online-Angeboten ist notwendig.

Die illegalen Online-Casinos und Sportwetten-Anbieter haben ihren Sitz in Offshore-Staaten wie Malta und Gibraltar und können dort vom Schweizer Rechtsstaat nicht belangt werden. Die Sperrung der Zahlungen zwischen Spielern und den illegalen Online-Casinos via Kreditkarten, Banküberweisung und PayPal etc. wäre aufwändig und sehr lückenhaft. Es gibt keine andere Möglichkeit, als den Zugang zu diesen Internet-Seiten der illegalen Online-Casinos zu sperren. Zudem ist hervorzuheben, dass es sich hier um illegale Angebote handelt, die

gesperrt werden. Würden sie terrestrisch angeboten, würden sie diskussionslos sofort unterbunden.

Es ist zwar möglich, die Sperre zu umgehen. Für den «Normalverbraucher» ist der damit verbundene Aufwand aber zu hoch. Zudem sind durch die schnelle technische Entwicklung zukünftig noch wirkungsvollere Sperren zu erwarten. Die Offshore-Online-Geldspielanbieter würden kaum so viele Mittel für das Referendum aufwenden, wenn die Sperren tatsächlich wirkungslos wären. Die Zugangs-Sperre warnt die User, dass sie auf eine illegale Site zugreifen, was den meisten gar nicht bewusst ist. Sperren gegen illegale Online-Casinos bestehen schon in 15 europäischen Ländern und haben sich dort bewährt.

Vom Schweizer Markt ausgeschlossen werden nur die illegalen Online-Anbieter. Alle ausländischen Online-Casinos, die einen guten Ruf haben und sich an die Schweizer Gesetze halten, können mit den konzessionierten Casinos zusammenarbeiten und sich bei der nächsten Konzessionsvergabe selber um eine Konzession bewerben. Schon heute ist rund ein Drittel der in der Schweiz konzessionierten Casinos in ausländischem Besitz. Es muss vermieden werden, dass Online-Casinos, die in den letzten 10 Jahren illegal über eine Milliarde Franken aus der Schweiz abgezogen haben, für ihr illegales Handeln im Nachhinein noch belohnt werden, indem ihnen eine Online-Konzession erteilt wird.

Sie haben mich im Mai 2017 zum Präsidenten des Schweizer Casino Verbandes gewählt. Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir damit entgegenbringen. Ich hatte bereits Gelegenheit verschiedene Casinos zu besuchen und ich freue mich auf weitere interessante Begegnungen. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle funktioniert ausgezeichnet. Wir werden uns gemeinsam auch im kommenden Jahr mit voller Kraft für die Interessen der Spielbanken einsetzen.



Dr. Beat Vonlanthen
Präsident Schweizer Casino Verband

Das Wichtigste in Kürze

	2016	2017	Veränderung 2016/17
Anzahl Casinos ¹	21	21	-
Bruttospielertrag in Mio. CHF	689	682	- 1.2%
Spielbankenabgabe in Mio. CHF	323	318	- 1.7%
Anzahl Spieltische	254	262	+ 3.1%
Anzahl Geldspielautomaten	4482	4482	-
Anzahl Eintritte	4.8 Mio	4.7 Mio	- 0.6%
Anzahl Vollzeitstellen	2024	1988	- 1.8%

¹ Von den insgesamt 21 Casinos sind 15 Casinos Mitglied des Schweizer Casino Verbands (Vgl. Ziffer 9)

2. Bruttospielertrag 2017

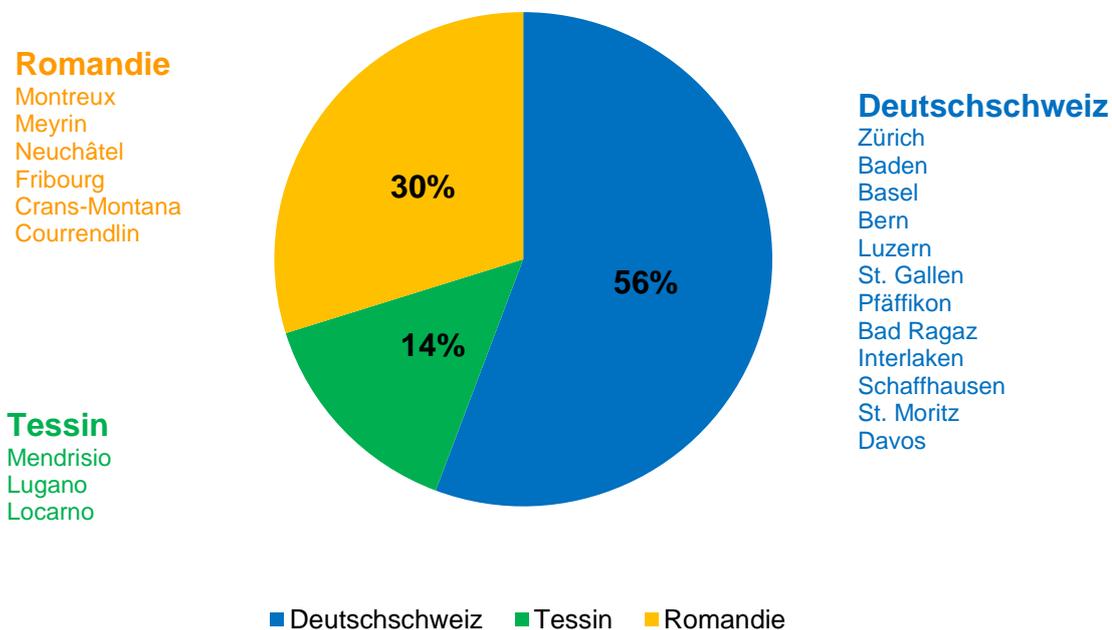
Casino	BSE 2017 in Mio. CHF	Veränderung 2016/17 in %
Montreux _A	73.1	-1.4
Zürich _A	72.0	6.7
Baden _A	60.4	1.4
Meyrin _B	59.2	1.1
Basel _A	58.3	-1.2
Bern _A	48.0	-4.1
Mendrisio _B	46.8	-8.0
Luzern _A	36.9	2.5
Lugano _A	31.3	-8.3
St. Gallen _A	30.8	-5.0
Pfäffikon _B	27.5	5.3
Neuenburg _B	23.0	-2.5
Locarno _B	20.4	0.5
Bad Ragaz _B	20.0	-10.4
Fribourg _B	19.4	0.3
Crans-Montana _B	14.9	2.7
Courrendlin _B	13.3	-5.6
Schaffhausen _B	11.5	4.5
Interlaken _B	10.8	-5.4
St. Moritz _B	2.7	-4.5
Davos _B	1.6	-26.0
TOTAL	681.6	-1.2

Der Bruttospielertrag BSE ist die Differenz zwischen den Spieleinsätzen und den ausbezahlten Gewinnen. 9 Casinos konnten 2017 eine Steigerung der BSE verzeichnen. 12 Casinos mussten eine Reduktion des BSE verzeichnen. Das Resultat der gesamten Branche ist mit minus 1.2% leicht rückläufig.

Unterscheidung von A- und B-Casinos

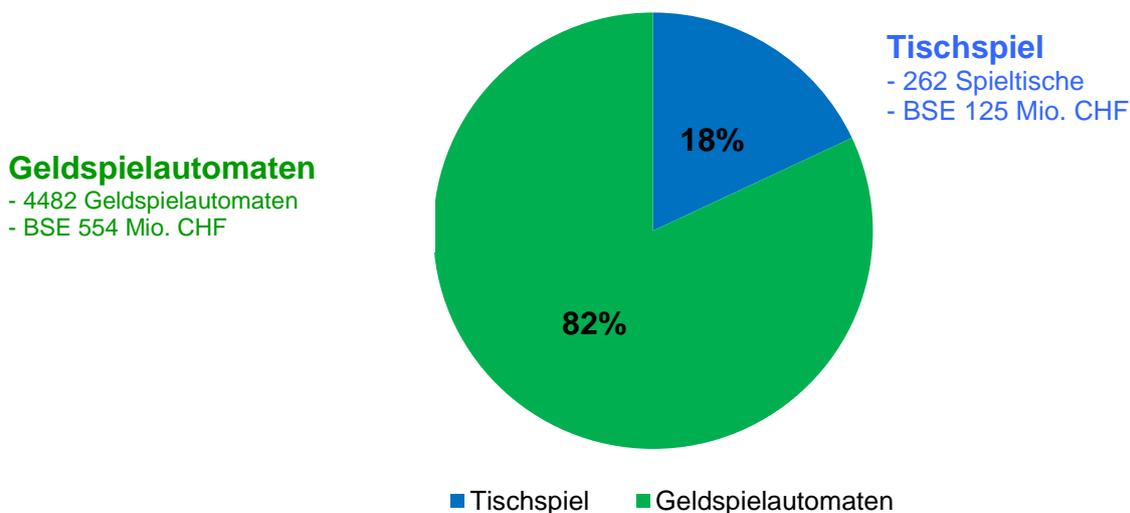
Die Spielbanken mit A-Konzession können eine unbeschränkte Anzahl von Tischspielen und Glücksspielautomaten anbieten und Jackpots untereinander vernetzen. Die Höchsteinsätze sind gesetzlich nicht beschränkt. Die Spielbanken mit B-Konzession dürfen nur drei Arten von Tischspielen (z.B. Roulette, Black Jack und Poker) und höchstens 250 Glücksspielautomaten anbieten. Zudem müssen sie Einsatz- und Gewinnbeschränkungen respektieren und dürfen Jackpots nicht über die eigene Spielbank hinaus vernetzen. Für A- und B-Konzessionen gelten die gleichen gesetzlichen Auflagen betreffend Sicherheit und Sozialschutz.

3. Aufteilung Bruttospielertrag 2017 nach Landesteilen



4. Aufteilung Bruttospielertrag 2017 nach Geldspielautomaten und Tischspielen

Die Spielbanken bieten insgesamt 262 Spieltische an. Hauptsächlich werden Roulette, Blackjack und Poker gespielt. Daneben werden 4'482 Geldspielautomaten angeboten. Der Bruttospielertrag stammt im Durchschnitt über alle Spielbanken zu 18 Prozent von Tischspielen und zu 82 Prozent von Geldspielautomaten.



5. Spielbankenabgabe 2017

Casino	Spielbankenabgabe 2017 in Mio. CHF	Anteil AHV	Anteil Kanton
Montreux _A	39.3	39.3	
Zürich _A	38.5	38.5	
Baden _A	30.7	30.7	
Meyrin _B	27.2	16.3	10.9
Basel _A	29.3	29.3	
Bern _A	22.9	22.9	
Mendrisio _B	21.1	12.6	8.4
Luzern _A	16.6	16.6	
Lugano _A	13.7	13.7	
St. Gallen _A	13.5	13.5	
Pfäffikon _B	11.9	7.1	4.8
Neuenburg _B	9.6	5.7	3.8
Locarno _B	8.4	5.1	3.4
Bad Ragaz _B	8.2	4.9	3.3
Fribourg _B	7.6	4.6	3.0
Crans-Montana _B	3.7	2.2	1.5
Courrendlin _B	5.4	3.2	2.2
Schaffhausen	4.6	2.8	1.9
Interlaken _B	4.3	2.6	1.7
St. Moritz _B	0.7	0.4	0.3
Davos _B	0.4	0.3	0.1
TOTAL	317.7	272.4	45.3

Seit der Eröffnung der Casinos 2002 haben die Spielbanken insgesamt 6 Milliarden Franken Spielbankenabgaben geleistet, pro Jahr durchschnittlich rund 375 Mio. Franken.

Die Spielbankenabgabe der Casinos mit A-Konzession fliesst zu 100 Prozent in die AHV. Bei den Casinos mit B-Konzession fließen 60 Prozent der Spielbankenabgabe in die AHV und 40 Prozent an den Standortkanton.

6. Entwicklung Bruttospielertrag und Spielbankenabgabe 2004 - 2017

Der Bruttospielertrag der Schweizer Casinos erreichte 2007 den Höchststand. Seither sind die Umsätze der Casinos um über ein Drittel gefallen. Die Spielbankenabgabe sank wegen des progressiven Steuertarifs sogar um 40%. Die hoch regulierten Schweizer Casinos verlieren seit Jahren systematisch Kunden an Online-Casinos, an illegale Spielclubs und an Casinos im grenznahen Ausland.

Online-Casinos

Online-Casinos sind eine stark wachsende Konkurrenz für die Schweizer Casinos. Obwohl sie in der Schweiz illegal sind, sind sie im Internet frei zugänglich. Geschätzte CHF 250 Mio. BSE von Spielern aus der Schweiz fließen so pro Jahr ins Ausland ab, Tendenz steigend.

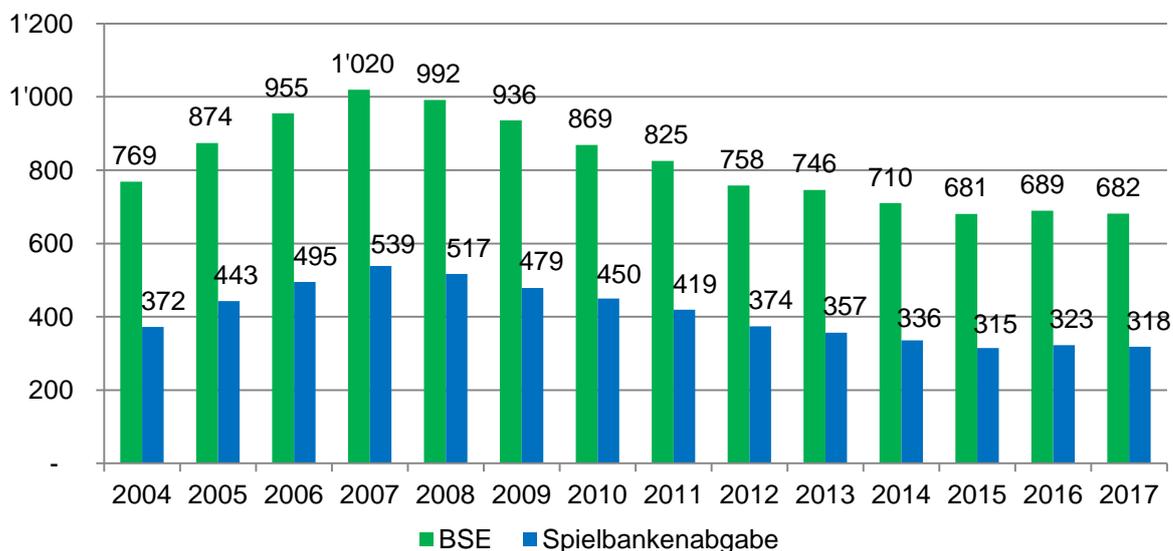
Illegale Spielclubs

Organisierte Banden betreiben in der Schweiz in wachsendem Umfang illegale Spielclubs. Der illegale Umsatz dürfte sich um die CHF 150 Mio. BSE pro Jahr bewegen. Im Vorjahr eröffnete die Eidg. Spielbankenkommission 162 neue Straffälle.

Neue Casinos hinter der Schweizer Grenze

In den letzten Jahren sind auf der deutschen, österreichischen, italienischen und französischen Seite der Landesgrenze neue Casinos, zahlreiche Spielhallen und tausende Geldspielautomaten in Betrieb genommen worden, die auch Gäste aus der Schweiz ansprechen. 2017 wurden in Liechtenstein zwei neue Casinos eröffnet. Aus der Schweiz fließen so pro Jahr mindestens CHF 100 Mio. BSE ins Ausland ab.

Tabelle Entwicklung Bruttospielertrag und Spielbankenabgabe



Die Casinos wurden in den Jahren 2002/2003 eröffnet. 2004 waren 19 Casinos erstmals ein volles Jahr in Betrieb. 2012 wurden in Zürich und Neuchâtel je ein neues Casino eröffnet.

7. Das neue Geldspielgesetz

Am 29. September 2017 verabschiedeten National- und Ständerat das Geldspielgesetz. Das Geldspielgesetz setzt Artikel 106 der Verfassung um, dem das Schweizer Volk am 11. März 2012 mit grosser Mehrheit (87% Ja-Stimmen) zugestimmt hat. Die Verfassung verlangt, dass die Bevölkerung vor Spielsucht und Betrug geschützt wird und dass die Erträge aus den Geldspielen der AHV und der Gemeinnützigkeit zugutekommen.

Die Hauptpunkte des neuen Geldspielgesetzes

- Das Gesetz stellt sicher, dass die Erträge aus den Geldspielen in der Schweiz bleiben und nicht unbesteuert ins Ausland fließen. Die Schweizer Spielbanken und die Schweizer Lotteriegesellschaften leisten zusammen knapp eine Milliarde Franken pro Jahr an die AHV bzw. an gemeinnützige Zwecke (Sport, Kultur und Soziales).
- Die bewährten Präventionsmassnahmen gegen die Spielsucht werden beibehalten und auf den Online-Bereich ausgedehnt.
- Die konzessionierten Casinos dürfen ihr Angebot neu auch online anbieten.
- Die Spielbanken können in separaten Zonen Sportwetten anbieten und Geschicklichkeitsspiele durchführen.
- Casinos mit einer B-Konzession können ein grösseres Spielangebot anbieten.
- Die geltenden Spielbanken-Konzessionen werden verlängert. Sie laufen erst sechs Jahre nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes ab.
- Gewinne in Online-Casinos von über 1 Mio. Franken sind steuerpflichtig. Die Gewinne in terrestrischen Casinos bleiben steuerfrei.
- Der Zugang zu ausländischen illegalen Online-Casinos und illegalen Online-Sportwetten im Internet wird gesperrt.
- Neu können Dritte Pokerturniere ausserhalb von Spielbanken durchführen. Im Unterschied zu den Casinos finden dort keine Eingangskontrollen statt, d.h. in Casinos gesperrte Personen können dort spielen. Zudem bezahlen die Veranstalter keine Abgaben an die AHV. Diese Pokerturniere sind deshalb in einem vernünftig begrenzten Rahmen zu halten.

Das Geldspielgesetz wird frühestens am 1.1.2019 in Kraft treten. Vorbehalten bleibt, dass es in der Volksabstimmung abgelehnt wird. In diesem Fall würde das Spielbankengesetz weiter gelten.

8. Schweizer Casino Verband

Vorstand

Präsident	Dr. Beat Vonlanthen, Ständerat
Vertreter A-Konzession	Detlef Brose, Grand Casino Baden Guido Egli, Grand Casino Luzern Dr. Gert Thoenen, Grand Casino Basel
Vertreter B-Konzession	Dr. Peter Bratschi, Casino Bad Ragaz Michele Marinari, Casino Mendrisio Gilbert Monneron, Casino Fribourg

Geschäftsstelle

Marc Friedrich, Geschäftsführer
Beatrice Messer, Assistentin

Der Schweizer Casino Verband ist Mitglied bei:

Schweizerischer Gewerbeverband SGV
Schweizer Tourismus-Verband STV
European Casino Association ECA

9. Mitglieder Schweizer Casino Verband

Dem Schweizer Casino Verband sind 15 der insgesamt 21 Casinos angeschlossen. Der Verband vertritt 70 Prozent der Umsätze der Casino-Branche.

A-Konzession

Spielbank Baden AG	Haselstrasse 2 5400 Baden	Tel. 056 204 07 07	www.grandcasinobaden.ch
Airport Casino Basel AG	Flughafenstr. 225 4012 Basel	Tel. 061 327 20 20	www.grandcasinobasel.com
Grand Casino Kursaal Bern AG	Kornhausstrasse 3 3000 Bern 25	Tel. 031 339 55 55	www.grandcasino-bern.ch
Casinò Lugano SA	Via Stauffacher 1 6900 Lugano	Tel. 091 973 71 11	www.casinolugano.ch
Grand Casino Luzern AG	Haldenstrasse 6 6006 Luzern	Tel. 041 418 56 56	www.grandcasinoluzern.ch
Casino de Montreux SA	Rue du Théâtre 9 1820 Montreux	Tel. 021 962 83 83	www.casinodemontreux.ch

B-Konzession

Casinò Admiral SA	Via Angelo Maspoli 6850 Mendrisio	Tel. 091 640 50 20	www.casinomendrisio.ch
Casino Bad Ragaz AG	Hans-Albrecht-Str. 7310 Bad Ragaz	Tel. 081 303 39 39	www.casinoragaz.ch
Casino Davos AG	Promenade 63 7270 Davos Platz	Tel. 081 410 03 03	www.casinodavos.ch
Casino de Fribourg	Route du Lac 11 1763 Granges- Paccot	Tel. 026 467 70 00	www.casinodefribourg.ch
Casino Interlaken AG	Strandbadstr. 44 3800 Interlaken	Tel. 033 827 62 10	www.casino-interlaken.ch
Casino du Jura SA	Sur Haute-Rive 1 2830 Courrendlin	Tel. 032 436 10 80	www.lucienbarriere.com
Casinò Locarno SA	Largo Zorzi 1 6601 Locarno	Tel. 091 756 30 30	www.casinolocarno.ch
Casino de Neuchâtel SA	Faubourg du Lac 14 2000 Neuchâtel	Tel. 032 729 90 00	www.casino-neuchatel.ch
Casino St. Moritz AG	Via Mezdi 27 7500 St. Moritz	Tel. 081 837 54 54	www.casinostmoritz.ch